

WUNSTORF

Kolenfeld: Kein Wasser am 11. August

Kolenfeld. Ab Montag, 3. August, setzt der Wasserverband Garbsen-Neustadt den Austausch von veralteten Anlagen in Kolenfeld fort. Vor Ort sind die beiden Firmen Todtenhaupt und Bartz im Einsatz. Sie wechseln am Bekefeldsweg, an der Schwalenbergstraße und am Mühlenweg sieben sogenannte Schieberkreuze aus.

Deshalb wird die Wasserversorgung in diesem Ortsteil am Dienstag, 11. August, in der Zeit von 8 bis 16 Uhr unterbrochen. Betroffen sind sämtliche Haushalte nördlich der Schwalenbergstraße. Per Wurfzettel werden Haushalte, Firmen und sonstige Einrichtungen vorab informiert. In Kolenfeld werden im Rahmen des Sanierungskonzeptes noch bis zum Jahresende alte Schieberkreuze erneuert. Am Mühlenweg sind bereits seit Juni rund 500 Meter Transportleitung neu verlegt worden. Der Verband versorgt in Wunstorf die beiden Ortsteile Kolenfeld und Luthe mit Trinkwasser. lz

Polizei sucht Besitzer von Handy

Steinhude. Hat jemand am Sonntag in Steinhude ein Smartphone verloren? Bei der Polizei wurde ein Gerät der Marke Samsung in den Farben Weiß und Gold abgegeben. Der Finder hatte es am Sonntag gegen 1.30 Uhr aufgefunden und den Fund gemeldet. Wo das Gerät gefunden wurde und um welches Modell es sich genau handelt, behält die Polizei für sich. Sie verhindert damit, dass Unberechtigte Anspruch auf den Fund anmelden.

Im Gegensatz zu diesem Fall sucht die Polizei in einem anderen Vorgang einen Dieb und ein Fahrrad. Seit der Nacht zu Sonnabend vermisst der Besitzer eines grauen E-Bikes der Marke Prophete sein Zweirad. Es soll angeschlossen am Schützenplatz in Steinhude abgestellt gewesen sein. Den Wert gibt die Polizei mit rund 1000 Euro an. lz

Info Zeugen für den Fahrraddiebstahl und der Besitzer des Smartphones melden sich bei der Polizei Wunstorf unter Telefon (050 31) 953 00 oder in der Polizeistation Steinhude, Jägergang 1, unter Telefon (050 33) 9818 80.

IN KÜRZE

Museen erweitern Öffnungszeiten

Steinhude. Seit Sommerferienbeginn haben das Fischer- und Webermuseum und das angrenzende Spielzeugmuseum ihre Öffnungszeiten erweitert. Die Museen an der Straße Im neuen Winkel 8 sind mittwochs bis sonnabends von 13 bis 17 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet. *aln*

TuS bietet Training für Abzeichen an

Wunstorf. Der TuS Wunstorf bietet wieder jeden Mittwoch um 18 Uhr die Möglichkeit, für das Deutsche Sportabzeichen zu trainieren und sich die einzelnen Disziplinen abnehmen zu lassen. Bis Ende September können daran im Barnestadion auch Interessierte teilnehmen, die dem Verein nicht angehören. 2019 haben 120 einzelne Freizeitsportler und zehn Familien das Sportabzeichen am TuS-Stützpunkt abgelegt. *sok*



FOTO: FLORIAN HAKE

Im Klinikum kokelt Wäsche

Einsatz für alle Einheiten der Kernstadt-Feuerwehr Wunstorf am Sonntagabend: Gegen 20.30 Uhr wurde in der Stadt Sirenenalarm ausgelöst. Im Klinikum der Region zwischen Stadtgraben und Hindenburgstraße wurde Alarm durch Rauchmelder ausgelöst. Wegen der Sensibilität und Größe des Objektes wurden nach ersten Informationen auch Feuerwehreinheiten aus Neustadt, Bokeloh und Klein Heidorn angefordert. Im Erdgeschoss soll Schmutzwäsche in einem Behälter geschwelt haben. Nach Angeben der Feuerwehr war ein Flur engbenutzt verqualmt. Verletzt wurde offenbar niemand. Der Löschzug aus Neustadt und die Feuerwehren Bokeloh und Klein Heidorn brachen die Alarmfahrt ab. Die Wunstorfer Ehrenamtlichen löschten den Schweißbrand und belüfteten das Gebäude. lz

Nabu: „Man muss ehrgeizige Ziele setzen“

500 neue Mitstreiter: Naturschutzbund Wunstorf lässt Werbekampagne starten

Von Rita Nandy

Wunstorf. Der Naturschutzbund (Nabu) startet Anfang nächster Woche in Wunstorf seine bislang größte Werbekampagne. Die Gruppe will 500 Mitglieder gewinnen. Sie braucht dringend Unterstützung, um ihre Arbeit aufrechterhalten zu können. Der Vorsitzende Karl-Heinz Nagel sagt im Interview, warum er auf eine Erfolg der Kampagne hofft.

Herr Nagel, warum startet der Nabu seine Kampagne gerade jetzt?
Mitgliederaktionen laufen jedes Jahr bundesweit – in Niedersachsen meist in den Sommerferien. Für den Landesverband sind Studenten unterwegs. Sie haben jetzt Zeit. Diesmal ist unter anderem die westliche Region dran, dazu gehören Wunstorf, Neustadt und Nienburg.

Wann geht es los?
Anfang nächster Woche. Die jungen Menschen tragen Nabu-Uniform, ein T-Shirt, eine Weste oder eine Käppi mit unserem Logo. Sie können sich ausweisen. Um möglichst viele zu erreichen, klingeln sie auch in den Abendstunden. Sie bitten um Unterstützung durch Mitgliedschaft. Dies ist keine Spenden-sammlung. Sie nehmen kein Bargeld an.

Was kostet den Ortsverband die Aktion?
Wir bezahlen das nicht. Die ersten drei Jahre erhalten der Bundesverband und der Landesverband die Mitgliederbeiträge. Davon bekommt die Werbefirma



Karl-Heinz Nagel hat 1977 die Nabu-Ortsgruppe Wunstorf mit ins Leben gerufen. FOTO: RITA NANDY

einen Anteil. Ab dem vierten Jahr der Mitgliedschaft profitiert die Ortsgruppe von den Beiträgen. Damit können wir leben. Es geht nicht nur darum, die Ortsgruppe, sondern den ganzen Nabu zu stärken.

Die Zahl der Unterstützer ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken. Ist den Wunstorfern ihre Umwelt egal?
Das sicherlich nicht. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie dem Nabu beitreten. Zwischen Neustadt und Wunstorf gibt es einen großen Unterschied: Neustadt zählt 1100 Mitglieder, das sind 2,5 Prozent der Bevölkerung. Wir liegen bei 0,89 Prozent. Der Rückgang seit der letzten Werbeaktion basiert überwiegend auf der üblichen Fluktuation. Wir kommen bei der eigenen Mitgliederwerbung aber nicht recht in die Puschen.



Die Fischadler kehren an das Steinhuder Meer zurück. Der Nabu und die ÖSSM haben vier künstliche Horste geschaffen. FOTO: ÖSSM-WEBCAM (ARCHIV)

Der Nabu Wunstorf zählt rund 300 Mitglieder. Da sind 500 neue Unterstützer sehr ambitioniert, oder?
Man muss sich ehrgeizige Ziele setzen. Wir sind aber schon zufrieden, wenn wir die Mitgliederzahl verdoppeln könnten. Wenn jeder unserer 326 Mitglieder ein neues wirbt, dann hätten wir schon 300. Wir brauchen aber nicht nur fördernde, sondern auch aktive Mitglieder. Unser Altersdurchschnitt liegt deutlich über 50 Jahren. Geldsorgen hatten wir eher weniger. Wir konnten bisher alle Projekte finanzieren.

Sie möchten gern auch eine Jugendgruppe gründen. Woran scheitert Ihr Vorhaben?
Uns fehlen die Betreuer, die Motoren, die eine Gruppe für junge Menschen ins Leben rufen. Ob für Kinder oder Jugendliche, sei dahingestellt.

Was für Projekte haben Sie bereits realisiert?
Wir haben vier künstliche Horste für Fischadler aufgestellt. Die Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer hat uns dabei fachlich unterstützt. 80 Prozent der Kosten hat die Region Hannover übernommen. 2500 Euro haben wir bezahlt. Genauso viel hat es gekostet, ein Storchennest in Bokeloh umzusetzen, wo ein Storchennest auf einen Schornstein nisten wollte. Wir haben ein künstliches Nest aufgestellt und eine Bausperre auf dem Schornstein gebaut.

Für welche Projekte brauchen Sie dringend Unterstützung?
Ich suche ein paar klassische Vereinsmeier, die bei der Organisation von Infoständen helfen, Flyer erstellen oder die Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Die müssen nicht eine Kohl- von einer Blaumeise unterscheiden können. Mittelfristig sol-



Der Nabu sucht ein neues Zuhause für Mehlschwalben. FOTO: KLEMENS KARKOW

len auch Mehlschwalbennester installiert oder Mehlschwalbenhäuser aufgestellt werden. Ich brauche aber auch dringend Leute, die Tiere und Pflanzen kartieren, denn wir können nur Vorkommen schützen, die wir kennen. Ich bin 68 Jahre alt. Irgendwann gehe ich auch in Naturschutzrente.

Wo ist der Einsatz des Nabu in Wunstorf sichtbar?
Deutlich sichtbar sind die zwei Storchennester am Regenrückhaltebecken in Steinhude und am Klärschlamm-polder in Großenheidorn. Im März stellen wir am Hohen Holz den Krötenfangzaun auf. Was man nicht sieht. In den letzten drei Wochen habe ich Stellungnahmen zu zwei Bebauungsplänen, zur Trinkwasserleitung von Luthe nach Kolenfeld und zur neuen Verordnung des Landschaftsschutzgebietes der Region Hannover geschrieben.

Gut fürs Lernen und Spielen

SPD-Ratsfraktion besucht Schule und Kita in Klein Heidorn

Von Rita Nandy

Klein Heidorn. Die Grundschule Klein Heidorn ist die erste in Wunstorf mit einem Ganztagsangebot. Die SPD-Ratsfraktion hat sich die Einrichtung angesehen. Auf dem Besuchsprogramm stand außerdem der Besuch des Venhof-Kindergartens sowie der neuen Kita Kirschbaum.

Lob für Engagement der Leitung
Schulleiterin Maud Rang führte die Politiker durch ihre Einrichtung. Diese zeigten sich besonders von der neuen Mensa beeindruckt. Zudem lobten sie das Engagement der Schulleitung, die sich für den Umbau zu einer Ganztagschule starkgemacht hatte. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Kirsten Riedel sagte: „Wir werden das Ganztags-schulprogramm vorantreiben und hoffen,

dass sich nach der Stadtschule und der Grundschule Steinhude auch weitere Schulen für dieses Modell entscheiden werden.“ Zwar könn-



Die SPD-Ratsfraktion hat sich bei ihrem Besuch in Klein Heidorn die beiden Kitas und die Ganztagschule angesehen. FOTO: PRIVAT

ten die Umbaupläne nicht so schnell wie gehofft umgesetzt werden, doch die Richtung stimme. Anfangs lautete das Ziel, eine Grundschule pro

Jahr umzubauen. In den Sommerferien starten nun zunächst die Abrissarbeiten an der Stadtschule.

Helle freundliche Räume

Im Venhof-Kindergarten zeigte Leiterin Sabine Pabst-Straube die Einrichtung samt der Container für die zusätzliche Gruppe. Dort betreuen die Johanniter auch zwei Gruppen der neuen Kita Kirschbaum. Angesichts der hellen, freundlich gestalteten und gut ausgestatteten Räume fanden die Besucher den Begriff Container jedoch unpassend. „Die mobilen Häuser haben alles, was eine moderne Kindertagesstätte ausmacht“, sagte Riedel. An der Schulstraße gibt es nunmehr drei Einrichtungen. Diese böten Kindern beste Bedingungen fürs Lernen, Spielen und Aufwachen, sagte Ortsbürgermeister Jann Weerts.

Immergrün: Treffen in der Eisdiele

Wunstorf. Vor Corona hat das Friedhofscafé Immergrün einmal im Monat zum Plaudern bei Kaffee und Kuchen in die Friedhofsgärtnerei Steigert an der Straße Nordrehr eingeladen. Das ist aus hygienischen Gründen zur Zeit immer noch nicht möglich. Darum lädt das ehrenamtliche Team an jedem ersten Sonntag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr in das Eiscafé an der Nordstraße ein. Erstes Treffen ist am Sonntag, 2. August.

Auch hier können Gäste über die großen und kleinen Dinge des Lebens ins Gespräch kommen. Das Café Immergrün ist ein Angebot der ehrenamtlich Mitarbeitenden der Kirchen in Wunstorf und Bokeloh. Ansprechpartnerin ist Diakonin Karola Königstein unter Telefon (050 31) 6 89 22 63. *aln*